

puppe.

SPIELZEIT 2015)16 PUPPENTHEATER MAGDEBURG JOURNAL ::: 25

der kleine onkel aus der kleine onkel



vom leben ein stück

inhalt

- 04 :: spielzeit I**
premierenvorschau und repertoire 2015)16
- 06 :: spielzeit II**
spielzeitaufakt 2015)16
- 07 :: menschenbild**
gabriele grauer.
und plötzlich ist schluss!
- 08 :: lampenfieber**
das blaue licht.
wo licht ist, ist auch schatten ...
- 10 :: villa p.**
auf spurensuche .
- 11 :: gastarbeiter**
jonathan gentilhomme.
l'art pour l'art
- 12 :: mitmachen**
der erlebnisunterricht in der
figurensammlung
mitteldeutschland.
forschen am lebenden objekt
- 13 :: sahnestück**
der kleine onkel.
innen- und außenansichten
- 14 :: unterwegs**
mersch (l), wildwechsel-festival weimar
- 15 :: mitwirkung**
das ensemble des
puppentheaters magdeburg

**Liebe Leserinnen, Liebe Leser,**

wir begrüßen Sie herzlich in der 58. Spielzeit unseres Theaters, die mit dem Motto **vom Leben ein Stück** Ausdruck unserer inhaltlichen und ästhetischen Entscheidung für ein zeitgenössisches Kinder- und Jugendtheater ist.

Wir konnten 2014 zwar erstmals mehr Erwachsene als Kinder in unserem Theater begrüßen und sind besonders stolz, dass die Akzeptanz gegenüber unserer Theaterform stetig zunimmt – aber wir bleiben weiterhin mit mehr als 65 Prozent unserer Neuproduktionen vor allem ein Theater für Kinder aller Altersgruppen. Versprochen.

Und schon sind wir mittendrin in einem kleinen Diskurs. Was ist zeitgenössisches Kinder- und Jugendtheater? Wodurch definiert es sich? Durch den eigenen Anspruch oder durch die Erwartungshaltung des Publikums? Lassen wir doch mal den Leiter des Kinder- und Jugendtheaterzentrums Deutschland, Prof. Dr. Gerd Taube, zu Wort kommen:

„Kinder- und Jugendtheater ist ein Theater der pädagogischen Emanzipation seiner jungen Zuschauer. Es versteht sein Publikum als Partner. Das Kind oder der Jugendliche sind mündige Zuschauer, wenn sie unabhängig von den Zielvorstellungen der sie begleitenden Eltern, Lehrer oder Erzieher und ohne Gebrauchsanweisung für die Theaterkunst selbst über die Bedeutung des Gezeigten und den Sinn für das eigene Leben entscheiden dürfen.“

Nun bin ich der Überzeugung, dass es dabei zunächst völlig egal ist, ob ein Theater Gegenwartsdramatik in den Spielplan

aufnimmt, die Bestsellerlisten der Kinder- und Jugendbuchverlage durchstößt oder aber im altvertrauten Fundus der Haus- und Kunstmärchen wildert. Entscheidend ist doch, welche inhaltliche Problematik in der literarischen Vorlage verhandelt wird, um sie dann glaubwürdig in einen gegenwärtigen Bezug zu setzen. Der Rezeptionsprozess wird zu einem Prozess der Sinnproduktion, wenn mündige Zuschauer die Bedeutung des Gezeigten für ihr eigenes Leben entdecken können und dafür braucht es die beschriebenen Voraussetzungen.

Völlig egal, ob Botschaft oder Erkenntnis vom Esel, der Großmutter oder einem wunschlosen Jugendlichen formuliert werden, die Ästhetik und eine zeitgemäße Regiekonzeption entscheiden darüber, wie heute eine Inszenierung ist. Tradierte Erwartungshaltungen und ein entsprechendes Rezeptionsverhalten des Publikums müssen gerade im Puppentheater sensibel weiterentwickelt werden. Nur so werden wir gemeinsam aus unserem Theater einen Ort machen, an dem nicht nur ein junges Ensemble eigene und neue Definitionen unserer Kunst lustvoll erprobt. Kinder- und Jugendtheater jeden Genres ist ein Theater der geistigen Emanzipation, nicht nur der Zuschauer – und dafür sollte es seinen Bezug zur Wirklichkeit nicht verschleiern, um in der Tat ein Stück Leben abzubilden.

Mit dieser Hoffnung und dem Wunsch auf ein aufgeschlossenes Publikum wünsche ich uns eine anregende gemeinsame Spielzeit.

Ihr Frank Bernhardt
künstlerischer Leiter

das blaue Licht nach Grimm, **Bühnenfassung: Ensemble** In einem alten, magischen Feuerzeug wohnt seit Jahrhunderten ein kleines Männchen, das Wünsche erfüllen kann. Eines Tages wird es erneut ans Licht gezerrt: Ein verwundeter Soldat ist in der Hoffnung auf Anerkennung seiner Dienste heimgekehrt, doch statt ihm zu danken, entlässt der König ihn. Plötzlich ganz allein auf sich gestellt, sinnt der Soldat nur auf eines: Rache. Bevor das Männchen nun seinen Dienst erfüllen muss, ruft es noch fröhlich: „Aber am Ende wird alles gut!“ Doch was heißt das eigentlich? Und für wen? **Für Menschen ab 9 Jahren** **) REGIE** Leonhard Schubert **BÜHNE, KOSTÜME UND GRAFIKEN** Jonathan Gentilhomme **PUPPEN** Janusz Debinski **MUSIK** Bernhard Range **DRAMATURGIE** Stephanie Preuß **SPIEL** Florian Kräuter **PREMIERE** 24.10.2015

Weihnachtsmärchen die geschichte vom kleinen muck nach Wilhelm Hauff, **Bühnenfassung von Frank A. Engel** Wer so einen schwächlichen Körper mit viel zu großem Kopf besitzt, wie der kleine Muck, braucht seine ganze Kraft, um an das Glück zu glauben – und ein paar Wunder noch dazu. Mutig begibt sich Muck auf die Suche nach dem Glück und trotzt dabei mit fliegenden Pantoffeln, magischem Stöckchen und zauberhaften Feigen der Einsamkeit des Vaterlosen, dem Hunger der Wüste und den Ungerechtigkeiten des Königshofs. **Für Menschen ab 4 Jahren** **) REGIE** Frank A. Engel **AUSSTATTUNG UND PUPPEN** Kerstin Schmidt **VIDEO** Stefano Trambusti **DRAMATURGIE** Katrin Gellrich **SPIEL** Anna Wiesemeier, Freda Winter, Florian Kräuter, Leonhard Schubert **PREMIERE** 28.11.2015

die zweite prinzeßin von Gertrud Pigor nach der Bildergeschichte von Hiawyn Oram und Tony Ross Es war einmal ein König, der hatte eine Frau und zwei Töchter. Und wenn sie nicht gestorben sind ... endet hier die Märchenromantik! Denn die große Schwester darf scheinbar alles und die kleine gar nichts. Darum denkt sich die zweite Prinzeßin skurrile Möglichkeiten aus, um ihre große Schwester los zu werden und so endlich an erster Stelle zu stehen. Gott sei Dank endet die Geschichte märchenhaft, denn Vater König trifft eine wahrhaft salomonische Entscheidung. **Für Menschen ab 5 Jahren** **) REGIE** Frank Bernhardt **BÜHNE** Sven Nahrstedt **PUPPEN UND KOSTÜME** Frank A. Engel **DRAMATURGIE** Stephanie Preuß **SPIEL** Freda Winter **PREMIERE** 14.02.2016

m – eine stadt sucht einen mörder nach dem Drehbuch zum Film von Fritz Lang. **Bühnenfassung von Roscha A. Säidow** Die ganze Stadt spricht von den bestialischen Untaten eines Kindermörders. Die Bevölkerung sieht in jedem Fremden einen Verdächtigen. Die Polizei steht machtlos einem Phantom gegenüber. Da auch die übrige Unterwelt unter der erhöhten Polizei-Präsenz leidet, schließen sich die Verbrecher der Suche nach dem Mörder an. Sie wollen den Mörder vor ihr eigenes Tribunal stellen, um ihre Vorstellung von Gerechtigkeit durchzusetzen. **Für Menschen ab 16 Jahren** **) REGIE** und **SONGS** Roscha A. Säidow **AUSSTATTUNG** Julia Plickat **PUPPEN** Magdalena Roth **SONGS UND MUSIKALISCHE LEITUNG** Andres Böhmer **DRAMATURGIE** Katrin Gellrich **SPIEL** Claudia Luise Bose, Anna Wiesemeier, Freda Winter, Richard Barborka, Florian Kräuter, Lennart Morgenstern, Leonhard Schubert **PREMIERE** 01.04.2016

das katzenhaus nach Samuil Marschak Die adelige Katze Koschka ist stolz auf ihr prächtiges Anwesen. Eines Tages klopfen zwei arme Katzenwaisen an ihre Tür, doch sie weigert sich, die beiden aufzunehmen. Als ihr prunkvolles Haus abbrennt, geraten Koschka und ihr Hausdiener Wassja selbst in Not. Ihre angebliebenen Freunde weisen die nun verarmten Hilfesuchenden ab. So bleibt ihnen nichts anderes übrig, als an die Tür einer verfallenen Hütte zu klopfen. In dieser Hütte leben zwei Katzenwaisen ... **Für Menschen ab 6 Jahren** **) REGIE** Moritz Sostmann **BÜHNE** Sven Nahrstedt **PUPPEN NN MUSIKALISCHE BEGLEITUNG** Richard Barborka **DRAMATURGIE** Katrin Gellrich **SPIEL** Claudia Luise Bose, Leonhard Schubert **PREMIERE** 14.05.2016

Hofspektakel 2016 viel lärm um nichts nach William Shakespeare Claudio, gerade erst mit Benedikt und Don Pedro aus dem Krieg zurückgekehrt, verliebt sich in die schöne Hero. Schnell ist die Hochzeit vereinbart, doch vorher will das Brautpaar noch Benedikt mit Beatrice verkuppeln – die beiden konnten sich allerdings noch nie leiden. Unterdessen spinnst der Bruder von Don Pedro eine Intrige gegen Claudio und macht ihn glauben, Hero sei ihm noch vor der Hochzeitsnacht untreu geworden. Als Hero vor der Hochzeitsgesellschaft mit den Anschuldigungen konfrontiert wird, kommt es zur Katastrophe. Doch das Spiel geht weiter, schließlich gibt es einiges zu klären. **Für Menschen ab 16 Jahren** **) REGIE** Moritz Sostmann **BÜHNE** Christian Beck **PUPPEN** Franziska Hartmann **DRAMATURGIE** Stephanie Preuß **SPIEL** Claudia Luise Bose, Jana Weichelt, Anna Wiesemeier, Freda Winter, Richard Barborka, Florian Kräuter, Lennart Morgenstern, Leonhard Schubert **PREMIERE** 03.07.2016

vom leben ein stück



Lennart Morgenstern mit Pierre Barnier aus **OSCAR. EIN MISSVERSTÄNDNIS IN DREI AKTEN**

Richard Barborka mit Jim Knopf aus **JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER**

Freda Winter mit Mephisto aus **DOKTOR FAUSTUS REORGANISIERT**

Claudia Luise Bose mit dem kleinen Onkel aus **DER KLEINE ONKEL**

Florian Kräuter mit Waldemar aus **ZUM GLÜCK GIBT'S FREUNDE**

Anna Wiesemeier mit dem Pelikan aus **DIE SCHILDKRÖTE HAT GEBURTSTAG**

Leonhard Schubert mit Uwe Olsen aus **STARK FÜR EINEN TAG**

Für Menschen ab 3 DIE SCHILDKRÖTE HAT GEBURTSTAG von Pierre Schäfer nach Elizabeth Shaw **) TEDDY BRUMM** von Nils Werner, Bühnenfassung von Pierre Schäfer **) CHRISTINE UND DAS WOLKENSCHAF** von Frank A. Engel nach Fred Rodrian und Werner Klemke

Für Menschen ab 4 BEI DER FEUERWEHR WIRD DER KAFFEE KALT von Pierre Schäfer nach Hannes Hüttner und Gerhard Lahr **) DIE GLÜCKSFEE** von Frank A. Engel nach Cornelia Funke **) JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER** von Pierre Schäfer nach Michael Ende **) STERNTHALER** von Astrid Griesbach nach Grimm **) ZUM GLÜCK GIBT'S FREUNDE** von Pierre Schäfer nach Helme Heine **)**

Für Menschen ab 5 WIEDERAUFNAHME DER KLEINE ONKEL nach Barbro Lindgren-Enskog

Für Menschen ab 6 DIE BREMER STADTMUSIKANTEN von Susanne Sjøgaard nach Grimm **) DIE MEERJUNGFRAU IN DER BADEWANNE** nach Koos Meinderts, Bühnenfassung von Tim Sandweg

Für Menschen ab 7 STARK FÜR EINEN TAG nach Ole Lund Kirkegaard

Für Menschen ab 8 BEI DEN WILDEN KERLEN nach dem Roman von Dave Eggers und dem Bilderbuch „Wo die wilden Kerle wohnen“ von Maurice Sendak, Bühnenfassung von Beate Heine und Christina Rast **) TIMM THALER ODER DAS VERKAUFTE LACHEN** von Grażyna Kania nach James Krüss

Für Menschen ab 9 DER KLEINE LORD von Pierre Schäfer nach Francis Hodgson-Burnett **) ODYSSEUS** von Kim Nørreving **) OSKAR UND DIE DAME IN ROSA** nach Eric Emmanuel Schmitt **) WIEDERAUFNAHME SCROOGE. EINE GEISTERGESCHICHTE ZUR WEIHNACHTSZEIT** von Pierre Schäfer nach Charles Dickens **)**

Für Menschen ab 12 JOJO AM RANDE DER WELT von Stéphane Joubertie **) DOKTOR FAUSTUS REORGANISIERT** nach dem Puppenspiel vom Doktor Faust, Friedrich Wilhelm Murnau und Johann Wolfgang von Goethe

Für Menschen ab 16 DER UNTERTAN nach Heinrich Mann **) OSKAR. EIN MISSVERSTÄNDNIS IN DREI AKTEN** von Claude Magnier **) MARLENI. PREUSSISCHE DIVEN BLOND WIE STAHL** von Thea Dorn **) WILDE REISE DURCH DIE NACHT** nach Walter Moers, Bühnenfassung von Tim Sandweg

Nachts im Museum DER UNTERGANG DES HAUSES USHER nach Edgar Allan Poe

SPIELZEIT AUF TAKT

Noch vor dem offiziellen Beginn der neuen Spielzeit wird das Puppentheater Ort künstlerischer Grenzgänge. Nach der erfolgreichen ersten Magdeburger Kulturnacht 2014 folgt nun die zweite Ausgabe: Getreu dem diesjährigen Motto „Grenzenlos“ will die **MAGDEBURGER KULTURNACHT** am 26. September die gesamte Kulturszene Magdeburgs vernetzen und damit künstlerische Experimente an ungewöhnlichen Orten und spartenübergreifende Kooperationen ermöglichen. Fühlen Sie sich also „grenzenlos“ frei und entdecken Sie an jeder Ecke Magdeburgs überraschende Kunstaktionen, kreative Flausen und künstlerische Experimente!

Von 19.00 bis 24.00 Uhr öffnen wir für Sie die Tore der **figurenspielsammlung mitteldeutschland**. Begeben Sie sich mit uns auf eine kurzweilige **SCHNITZELJAGD** durch die Puppen-

theatergeschichte und erleben Sie Lustiges, Spannendes und Skurriles – gelesen, erzählt und gespielt. Lassen Sie sich von den Tänzern des Tangovereins „Con Corazón“ begeistern und geben Sie sich in Mini-Workshops selbst der Faszination des wohl erotischsten aller Tänze hin!

Unsere Puppenspielerinnen können Sie zu fortgeschrittener Stunde hantieren und geben Sie sich in Mini-Workshops selbst der Faszination des wohl erotischsten aller Tänze hin!

Stärken können Sie sich wie immer im **café p.**, das Sie mit einem exklusiven Speise- und Getränkeangebot sowie Live-Musik erwartet.

MAGDEBURGER KULTURNACHT im Puppentheater
TERMIN 26.09.2015 | 19.00 bis 24.00 Uhr

Der Startschuss in die neue Puppentheatersaison fällt am 18. Oktober mit dem traditionellen **TAG DER OFFENEN TÜR**: Um 11.00 Uhr springen alle Türen von Theater und **figurenspielsammlung** weit auf und laden Sie ein, einen ganzen Tag lang in sämtliche verborgene Ecken und Winkel unseres Hauses zu spähen. Neben Kreativangeboten für die ganze Familie, Flohmarkt und Tombola erwarten Sie noch vor der ersten Premiere exklusive Einblicke in die Neuinszenierungen der Spielzeit 2015/16.

TAG DER OFFENEN TÜR
TERMIN 18.10.2015 | 11.00 bis 17.00 Uhr

Freuen Sie sich mit uns auf eine spannende Spielzeit 2015/16 – und Stück für Stück vom Leben ein Stück. (kg)

und plötzlich ist schluss!



gabriele grauer,
puppenspielerin

Zugegeben, für uns Kollegen ist das wohl überraschend. Für Gaby eine lang und gut überlegte Entscheidung – sie geht ab der nächsten Spielzeit in den Vorruhestand. Wer mag es glauben, dass Gaby das 63. Lebensjahr erreicht hat?! Eben noch auf der Bühne, agil, humor- und kraftvoll – und jetzt im Sonnenstuhl.

Und wer mag es glauben, dass Gabriele Grauer in der Tat 39 künstlerische Arbeitsjahre an ein und demselben Theater verbracht hat. Die Rollen ihrer Laufbahn sind nicht zu zählen und Gaby war es stets egal, ob sie für Kinder oder Erwachsene gespielt hat. Wichtig war ihr vor allem, dass die Arbeit mit den Kollegen und Regisseuren anspruchsvoll und das Publikum begeistert war. „Als ich 1976 ins Engagement nach Magdeburg kam, war ich eine der ersten, die ein Studium als Puppenspielerin absolvieren konnte. Keine einfache Zeit, denn die Kollegen, die größtenteils bereits seit 1958 beschäftigt waren, blickten sehr reserviert auf uns junge. Es war schwierig Fuß zu fassen, den Klügel aufzubrechen, gute Rollen oder auch Mitspracherecht zu bekommen. Oft war der Frust groß. Aber die Arbeit auf der Bühne hat geholfen, diese schwierigen Anfangsjahre zu überstehen. Inszenierungen mit Josef Krofta und Rein Agur waren Lichtblicke in meinen Anfangsjahren. Aber leider hinterließen diese Regisseure keine wirklichen Spuren an unserem Haus“. Heute zählt sie selbst zu den „alten Hasen“, hat viele Wechsel miterlebt und spielt seit drei Jahren mit einem extrem verjüngten Ensemble zusammen. „Ich hatte natürlich Selbstzweifel, ob ich da mithalten kann. Der Anspruch der Ausbildung und die künstlerischen Freiheiten an der Puppenhochschule in Berlin haben sich extrem gewandelt. Auch unser Theater in seinem inhaltlichen und formalen Anspruch. Ich hatte keine andere Chance, als mich mit allem, was ich habe und bin, reinzuschmeißen in die neuen Aufgaben. Und plötzlich ist man von sich selbst überrascht, wie befreit und beflügelt! Dass meine letzten 10 Jahre derart spannend werden würden, hatte ich nicht zu hoffen gewagt!“ Dass Gaby einen sehr entscheidenden Wechsel in der Wahrnehmung von Theater generell beschreiben kann, glaubt man ihr mit dieser Berufserfahrung gerne: „Früher war es etwas Besonderes, ins Theater zu gehen. Für mich selbst und für unser Publikum. Leider ist Theater mittlerweile etwas sehr Selbstverständliches geworden, geradezu Alltag. Sicherlich ist es schön, dass wir mit unserer Arbeit sozusagen ein Grundnahrungsmittel für die Menschen sind. Aber dennoch vermisse ich beim Publikum zunehmend die Achtung vor dem, was wir als Künstler auf der Bühne vertreten. Gerade in Kindervorstellungen vermisse ich den Respekt vor der Bühne.“ Und was erwartet sie vom Magdeburger Puppentheater, jetzt, bei Ihrem Rückzug in den Ruhestand? „Passt gut auf die jungen Spieler auf! Sie sind noch nicht am Ende ihrer Entwicklung. Gebt ihnen dafür bitte Raum und Zeit, dann werden sie uns alle noch oft überraschen.“ Alles Gute, Gaby, und bleib uns trotz Ruhestand treu! (fb)

Von wegen ungezählt! Wir haben nachgezählt: Es waren 80 Rollen in diesen 39 Jahren sowie Gastspiele u. a. in Mexico-City, San Francisco, Nashville, auf der EXPO 2000 in Hannover, im Auftrag des Goethe-Instituts in mehreren Ländern des Baltikums usw., usw. ...

FALLE, FÄLLE | DER UNTERTAN | EIN ZIEGENKRIMI | KONFETTI – REVUE NACH ART DES HAUSES | OSCAR. EIN MISSVERSTÄNDNIS IN DREI AKTEN (von links oben nach rechts)

WO LICHT IST,
IST AUCH SCHATTEN ...
DAS BLAUE LICHT

Es ist finster. Wir hören nur ein stetes Tropfen. Der Geruch von Petroleum hängt in der Luft. Plötzlich ein metallisches Quietschen. Eine Luke wird geöffnet, durch die ein Schimmer Licht in den Raum vor uns fällt. Wir erkennen, dass wir ins Innere eines alten Feuerzeuges blicken: Rostiger, metallener Boden, mit schmierigem Ruß bedeckt, der Zahn der Zeit hat hier genagt. Ein überdimensional großer Docht hängt von der Luke bis auf den Boden, ebenfalls verrußt und leicht ölig. Doch wie kann ein Feuerzeug so groß sein? Oder sind wir gar winzig klein geworden? Es ist seltsam, ja eigenartig. Und das ist gut, denn das schärft die Sinne! Keine Zeit, diese Gedanken weiter zu verfolgen, denn die Luke wird geschlossen und ein Wesen klettert den Docht herab. Der Raum ist nun von einem seltsamen blauen Leuchten erfüllt. Das Kerlchen gleicht zwar einem Menschen, doch ganz und gar menschlich scheint es nicht zu sein. Es ist ganz aus dem Häuschen und ruft euphorisiert: „Manchmal am Ende doch noch gut alles wird!“ – Die Syntax scheint nicht das einzige zu sein, was an dem kleinen Kerl verdreht ist. Und da wir nun eines guten Endes der Geschichte versichert worden sind, beginnt das Kerlchen seine Erzählung ganz von Anfang an aufzurollen ... Auszug aus der Konzeption zu **DAS BLAUE LICHT** von Leonhard Schubert

Damit befinden wir uns schon mitten in der Inszenierung, die da beginnt, wo das Märchen endet. Das magische Männlein hat gerade eine Geschichte erlebt, die so skurril wie tragisch ist: Ein Soldat kehrt aus dem Krieg heim. Sein Leben konnte er behalten, doch ein Bein hat er verloren. Zwar wird er vom König zunächst mit Dank bedacht, doch schließlich aus Ermangelung an Nutzen auf die Straße gesetzt. Was soll er jetzt mit sich anfangen? Eine alte Zauberin zeigt Mitleid mit dem Perspektivlosen. Am Ende dieser Begegnung hat ein Feuerzeug mit einem blauen Licht den Besitzer gewechselt. Die magische Kraft des kleinen Männleins, das in dem Feuerzeug lebt, könnte dem Ex-Soldaten nun jeden Wunsch erfüllen, doch der sinnt allein auf Rache: Er lässt des Königs Tochter herbeischaffen, die nun Dienste leisten muss, die so gar nicht ihrem Stand entsprechen. Als der Monarch davon erfährt, verhängt er das Todesurteil über den Mann. Allein das blaue Licht rettet ihn schließlich vor dem Strang. Der König und sein Hofstaat werden vernichtend geschlagen – und am Ende wird alles gut! Doch was heißt das eigentlich? Und für wen genau?

1815 als Teil der weltbekannten Kinder- und Hausmärchen veröffentlicht, zählt **DAS BLAUE LICHT** bis heute zu den eher unpopulären Werken der Brüder Grimm. Zeitgemäß ist die Geschichte nach wie vor, was durch wenige, aber eindeutige thematische Setzungen der Inszenierung noch verstärkt wird. Im Zentrum steht der Soldat, der nicht nur sein Bein, sondern auch seinen Beruf und damit seinen einzigen Lebensinhalt verloren hat. Diesen Verlust trägt er in Form seines invaliden Körpers immer und für alle offen sichtbar mit sich. Wenn auch nicht in solchem Ausmaß, treffen jeden Menschen im Laufe seines Lebens Schicksalsschläge, die innere und äußere Verletzungen nach sich ziehen können. Auch die übrigen Figuren, allen voran Hexe und Prinzessin, haben mit solcherlei Ver-

letzungen zu kämpfen, treten diesen allerdings mit unterschiedlichen Bewältigungsstrategien entgegen – denn die entscheidende Frage ist: Wie geht man mit der schmerzvollen Einsicht um, dass das, woran man bisher geglaubt hat, plötzlich keine Gültigkeit mehr besitzt? Rache nehmen? Verdrängen? Offen zu den eigenen Verletzungen stehen? Schlussendlich kann Letzteres dazu führen, sich selbst von einer anderen, bislang unbekanntem Seite kennenzulernen und so neue Wege zu beschreiten. Eine Erfahrung, die auch der Soldat macht!

Mit **DEM BLAUE LICHT** gibt unser Ensemblemitglied Leonhard Schubert sein Regiedebüt an unserem Haus. Doch auch für unseren Spieler Florian Kräuter stellt die Inszenierung ein Novum dar, steht er doch zum ersten Mal allein auf der Bühne des Puppentheaters. In der Figur des kleinen Männleins ist er zum einen an der Handlung selbst beteiligt, zum anderen aber auch ein Verbündeter der Zuschauer, denen er die Geschichte aus seiner Sicht vermittelt. So entführt er das Publikum mit viel Humor und Leichtigkeit in die krude Welt des Soldaten, die in der prägnanten Bühne (Jonathan Gentilhomme) mit innovativ gestalteten Tischpuppen (Janusz Debinski) lebendig wird. (sp)

DAS BLAUE LICHT nach Grimm.
Bühnenfassung: Ensemble **Für Menschen**
ab 9. REGIE Leonhard Schubert BÜHNE,
AUSSTATTUNG UND GRAFIKEN Jonathan
Gentilhomme PUPPEN Janusz Debinski
MUSIK Bernhard Range DRAMATURGIE
Stephanie Preuß SPIEL Florian Kräuter
PREMIERE 24.10.2015 BEGINN 19.00 Uhr
TERMINE 26. bis 30.10.2015 BEGINN 9.00
und 11.00 Uhr

Weitere Spieltermine entnehmen Sie bitte unserem Spielplan oder unserer Homepage www.puppentheater-magdeburg.de

„Begeben Sie sich gemeinsam mit uns auf Spurensuche“, heißt es ab der nächsten Spielzeit in der **figurenspielsammlung** *mitteldeutschland*. Seit fast drei Jahren beheimatet das ehemalige Rayonhaus die *villa p.* 19 abwechslungsreich gestaltete Räume laden Sie ein, die Puppentheatergeschichte Mitteldeutschlands zu erkunden. Doch die *villa p.* hat noch mehr zu bieten! Für Sie lassen wir die Puppen und ihre Geschichten lebendig werden: Regelmäßig wird die **figurenspielsammlung** zur Theaterbühne. Im Rahmen der Erlebnis-Führung **AUF ZUM SCHICHTL** begeben wir uns mit Taschenlampen bewaffnet in die dunklen Kellerräume der Sammlung und treffen dort auf Xaver Schichtl, Theaterdirektor, Marionettenspieler und Impresario in Personalunion. 1888 in Glauchau geboren, erlernte er bereits mit 13 Jahren die Puppenspielkunst. Berühmt machten ihn seine Vorstellungen mit der Zauberbrille, eine Art Vorläufer der heutigen 3-D-Brille. Mit Live gespielten Variété-Szenen, Lesungen aus der Schichtl'schen Familienchronik und natürlich der berühmten Zauberbrille, lassen wir die Welt dieses besonderen Puppenspielers wieder lebendig werden.

Eine Spurensuche der besonderen Art ist unsere neueste Erlebnis-Führung: Eine ganz spezielle **SCHNITZELJAGD** durch die *villa p.* In kleinen Gruppen begeben Sie sich auf Entdeckungsreise quer durch die **figurenspielsammlung**. In sieben Räumen erwarten Sie sieben Überraschungen. Zu erleben sind unter anderem Anekdoten, Geschichten und Lebensweisheiten – immer im Bezug zu dem jeweiligen Raum, der Zeit oder einem Ausstellungsstück. Hier wird mal gespielt, mal erzählt oder mal gelesen ... Für ihr leibliches Wohl wird natürlich ebenfalls gesorgt sein!

Aber – Keine **SCHNITZELJAGD** ohne einen Preis! Am Ende winken zwei Freikarten für eine Abend-Veranstaltung im Puppentheater.

Ein theatrales Kleinod in ungewöhnlicher Form befindet sich auf dem Dachboden der Villa. In unserer Reihe **THEATER IM MUSEUM** begibt sich die Künstlerin Marianne Fritz in die Abgründe der menschlichen Seele. Der Hilferuf seines Freundes Roderick Usher führt den Protagonisten von Edgar Allan Poes Erzählung **DER UNTERGANG DES HAUSES USHER** in ein gespenstiges Anwesen. Hier trifft er auf einen nerulich angeschlagenen Hausherrn, der nicht mehr Herr seiner Sinne zu sein scheint. Immer mehr entwickelt das Haus ein Eigenleben. Allmählich spitzt sich die Lage zu ... Der Dachboden wird zur Rauminstallation und verwandelt sich allmählich in das Ebenbild des Hauses Usher. (cg)

villa p. **figurenspielsammlung** **mitteldeutschland**

ERLEBNISFÜHRUNG **EINE SCHNITZELJAGD** **DURCH DIE VILLA P.**

Mit: Marianne Fritz, Katrin Gellrich, Stephanie Preuß, Anna Wiesemeier, Richard Barborka, Florian Kräuter, Lennart Morgenstern

TERMINE 29.10. | 05.11.2015
BEGINN 19.00 Uhr

ERLEBNISFÜHRUNG **AUF ZUM SCHICHTL**

Mit: Katrin Gellrich, Sabine Oeft, Stephanie Preuß

TERMINE 16.10. | 20.11.2015
BEGINN 19.00 Uhr

THEATER IM MUSEUM **DER UNTERGANG DES HAUSES** **USHER**

Mit: Marianne Fritz

TERMINE 30. und 31.10. |
13. und 14.11.2015
BEGINN 21.30 Uhr

DAUERAUSSTELLUNG **ÖFFNUNGSZEITEN**

mit bis son 11.00 bis 17.00 Uhr
FÜHRUNGEN mit, sam 15.00 Uhr
(ab Oktober don, sam 15.00 Uhr)

FAMILIENFÜHRUNG
son 15.00 Uhr



l'art
pour
l'art

jonathan
gentilhomme
künstler
und
ausstatter

Jonathan ist nicht nur ein bezaubernder Mensch, sondern auch ein innovativer Künstler und so freut es uns sehr, dass er für **DAS BLAUE LICHT** nun erstmalig mit unserem Haus zusammenarbeitet. Hier wird er die Verantwortung für die Ausstellung übernehmen, was die Gestaltung der Bühne, der Kostüme und der Hintergrundgrafiken mit einschließt. Jonathan, der noch bis Ende September im Rahmen des Kunstprojekts „Die neue Sinnlichkeit in der zeitgenössischen Kunst“ in der ehemaligen JVA Magdeburg ausstellt, stammt aus Frankreich und studiert seit 2014 Textile Künste in Halle an der Burg Giebichenstein. Da Jonathan Abwechslung liebt und daher mit unterschiedlichen Medien und Materialien arbeitet, zählen zu seinen Werken unter anderem Installationen, Zeichnungen und Gemälde.

Du bist ursprünglich in dem Bereich der Bildenden Kunst zu Hause. Was fasziniert dich gerade am Puppentheater? Abgesehen von den künstlerischen Möglichkeiten, die das Theater bietet, ist der kollektive Arbeitsprozess für mich sehr spannend. Wenn ich male und zeichne, arbeite ich allein. Im kreativen Prozess plötzlich mit anderen Menschen konfrontiert zu werden, war für mich am Anfang verwirrend, aber auf eine gute Weise! Das hat mich dazu gezwungen, meine Denkweise und die Sicht auf bestimmte Dinge zu hinterfragen. Außerdem ist der Umfang der Arbeit natürlich ein ganz anderer, da die Gestaltung eines großen Bühnenraums völlig neue Möglichkeiten bietet.

Du hast ja mittlerweile schon einige Inszenierungen an unserem Haus gesehen. Hat eine davon einen bleibenden Eindruck bei dir hinterlassen? Ich war sehr beeindruckt von der spielerischen Qualität von **BEI DEN WILDEN KERLEN**. Außerdem hat mich die Ästhetik und die Welt von **WILDE REISE DURCH DIE NACHT** gefangen genommen. Diese Inszenierungen haben mir gezeigt, dass ich immer noch so begeistert wie ein Kind sein kann. Leider verfolge ich Aufführungen die meiste Zeit aus meiner erwachsenen Sicht und dann auch noch mit dem kritischen Blick eines Künstlers. Wenn ich in einer Inszenierung etwas sehe, was meiner Meinung nach nicht funktioniert, bleibe ich daran hängen. Das abzustellen ist schwer für mich.

Für DAS BLAUE LICHT bist du unter anderem für die Gestaltung der Bühne verantwortlich. Worauf hast du hierbei dein besonderes Augenmerk gelegt?

Zentral war die Frage: Wie kann ich dem Zuschauer das Gefühl geben, dass er sich statt in einem kleinen Bühnenraum in einem überdimensionierten Feuerzeug befindet, in dem der Spieler wie ein winziges Männchen wirkt? Es galt herauszufinden, wie man mit einer möglichst simplen Herangehensweise den Raum möglichst prägnant definieren kann. Wichtig war hierbei für mich, mit Materialien zu arbeiten, wie sie tatsächlich in einem Feuerzeug verbaut werden, nicht mit Imitaten. Das gilt zum Beispiel für den Docht. Ich fühle mich nicht wohl, wenn ich versuche, etwas nachzuahmen, anstatt mit der Realität zu spielen und diese in einen fiktionalen Kontext zu transportieren. Ich hoffe, dass das Publikum so eine sinnliche Erfahrung macht, die Ohren, Nase und Augen direkt in das Erleben der Geschichte mit einbinden.

Das Interview führte Stephanie Preuß Anfang Juli per Mail.

MEHR ARBEIT <http://jgentilhomme.com>



forschen am lebenden objekt

DER ERLEBNISUNTERRICHT
IN DER FIGURENSPIELSAMMLUNG
MITTELDEUTSCHLAND



Wieder einmal kam es viel zu schnell, das Ende der Sommerferien. Die Badesachen wandern aus, die Federmappe in den Rucksack. Aus Wanderschuhen werden Turnschuhe und der Abenteuerroman weicht dem Geschichtsbuch. Welcher Pennäler stößt da keinen wehmütigen Seufzer aus: „Ach, wieder die Ewigkeit eines Schuljahres lang brav sitzen und hören, statt auf Entdeckungsreise gehen?“

Dabei ist es längst Gemeingut: Am besten behält sich der Mensch, was er selbst erlebt und erforscht hat. Gleichmaßen beliebt bei Bildungsforschern, Pädagogen und Schülern sind darum so genannte „Außerschulische Lernorte“ – das Verlassen des Klassenzimmers und das Erkunden von Unterrichtsinhalten „in real life“, gewissermaßen am Lebenden Objekt.

Ein noch weitgehend unentdeckter, außerschulischer Lernort ist die **figurenspielsamm-**

lung mitteldeutschland. Wer könnte besser Geschichten über Gesellschaft und Politik, Kunsthandwerk und Theaterspiel erzählen, als die über 1000 Puppen aus fünf Jahrhunderten? Als treue Begleiter der Menschen haben sie alle Höhen und Tiefen dieser Zeiten miterlebt. Sie warten nur darauf, von entdeckungsfreudigen Schülerinnen und Schülern belauscht zu werden.

Also raus aus der Schule und hin zum Erlebnisunterricht in der **figurenspielsammlung!**

FÜR 5. UND 6. KLASSEN: ERLEBNISUNTERRICHT KUNST

Wenn sich der Vorhang im Theater hebt, sieht man zuerst: das Bühnenbild! Ob realistisch oder fantastisch, konkret oder abstrakt, altertümlich oder modern – es stimmt

auf den ersten Blick in die nun beginnende Inszenierung ein. In einer Spezialführung durch die **figurenspielsammlung** können Bühnenbilder aus vier Jahrhunderten in ihrer Materialität und bildnerischen Strahlkraft entdeckt werden. Davon inspiriert, entstehen in Teamarbeit eigene Bühnenbilder in Pop-up- oder Papiertheatertechnik. Somit wird der gesamte künstlerische Prozess vom Theatertext bis zur bildnerischen Umsetzung sinnlich erlebbar.

FÜR 9. UND 10. KLASSEN: ERLEBNISUNTERRICHT GESCHICHTE

Sie waren Zeugen eines der dunkelsten Kapitel der deutschen Geschichte: die Puppen aus der Zeit des Nationalsozialismus. Ihre ganz persönlichen Erlebnisse offenbaren

sie mittels historischer Quellen, die es zu erforschen gilt. Eine Spezialführung durch die **figurenspielsammlung** verrät, wie aus dem scheinbar so harmlosen Puppentheater ein nationalsozialistisches Propagandamedium werden konnte und theaterpädagogische Aktivitäten lassen abstrakte Begriffe in Fleisch und Blut übergehen – ein ungewöhnlicher, interaktiver Blick auf das wohl sensibelste Themenfeld des Geschichtsunterrichts.

Für den Erlebnisunterricht sollten ungefähr 3 Zeitstunden eingeplant werden. Besonders gut eignen sich daher Schulstunden am Ende eines Schultages oder sogar ganze Projekttage. (kg)

**ANMELDUNGEN SIND
HERZLICH WILLKOMMEN:**
sabine.oeft@ptheater.magdeburg.de
0391 | 5403316

DER KLEINE ONKEL INNEN- UND AUSSEN- ANSICHTEN

Die Bühne ist spärlich beleuchtet. Nacheinander treten drei uniforme Figuren auf und verbinden sich in einer synchronen Choreographie. Blick nach rechts – Warten. Blick auf die Uhr – Warten. Ein kurzes Telefonat – Zeit überbrücken. Eine Bushaltestelle?!

Wenig später tritt ein kleiner, dicker Mann auf – weniger gerade, weniger schnell, weniger konform. Er wiederholt die Routine des Wartens eher flapsig und wird dafür abschätzig gemustert. Die Uniformen lassen ihn stehen, er rennt hinterher, versucht Schritt zu halten. Er schafft es nicht. Ist nicht pünktlich, kann nicht mitspielen im großen, schnellen Spiel des Marktes.

Enttäuscht und erschöpft trottet er nach Hause, um dort nichts anderes vorzufinden als seine eigene Einsamkeit. Dieser kleine Mann ist traurig, leidet daran, nicht dazugehören und den Ansprüchen nicht zu genügen. Doch da – ein Lichtblick, eine Idee! Er entscheidet sich, eine Suche zu beginnen. Nach einem Freund, einem Gleichgesinnten, einem, dem seine Andersartigkeit nichts ausmacht, der sie möglicherweise gar als Liebenswert erachtet.

Wir begleiten den kleinen Onkel durch dunkle Stadtsilhouetten; eine kalte, sprachlose Welt, in der alles auf Gleichschritt gemünzt ist. Wir entdecken gemeinsam mit ihm die Möglichkeit eines Ausbruchs,

werden zurückgeworfen, um am Ende einem Onkel gegenüber zu stehen, der sich gewandelt hat, der nicht mehr genügen will, der erst über die Akzeptanz seiner selbst zu Freundschaft und Liebe finden konnte.

Im Sommer 2011 hatte die Inszenierung **DER KLEINE ONKEL** unter der Regie von Nis Sogaard Premiere. Damals hatte ich das große Glück, dieses anrührende, lebensbejahende, kluge Stück vom Zuschauerraum aus erleben zu dürfen. Sofort habe ich mich in die Figur des kleinen Onkels verliebt, konnte mich mit ihm identifizieren. Die besondere Ästhetik des Stückes und die Entscheidung, vollständig auf Sprache zu verzichten, ließen die Arbeit für mich zu einer werden, wie ich sie zuvor im Bereich des Puppenspiels nie gesehen hatte. Eine große Überraschung war für mich die Beobachtung, dass selbst ich als Puppenspieler während des Stückes nicht einmal über die Qualität der Puppenanimation nachdachte und vollkommen vergaß, dass es sich um Puppen handelt – über die Puppenkörper wird all das erzählt, was normalerweise über Sprache hergestellt wird.

DER KLEINE ONKEL ist eines meiner Lieblingsstücke am Puppentheater Magdeburg und ich war sehr glücklich, als ich eine Rolle innerhalb des Stückes übernehmen durfte und mich so einer ganz neuen Herausforderung stellen konnte.

Diese zarte, leise Inszenierung, die die ganz existentiellen Fragen aufwirft und großes Gefühl transportiert, bleibt im Spielplan! Dazu kann ich nur sagen: Liebes Puppentheater! Richtige Entscheidung!

Ihre Claudia Luise Bose

WIEDERAUFNAHME-PREMIERE DER KLEINE ONKEL nach Barbro Lindgren-Enskog. Für Menschen ab 5
REGIE Nis Sogaard **PUPPEN** Barbara Weinhold **BÜHNE** Sven Nahrstedt **RHYTHMUSCOACH** Gören Eggert
SPIEL Claudia Luise Bose, Freda Winter, Richard Barborka, Leonhard Schubert **TERMIN** 17.09.2015
BEGINN 10.00 Uhr Weitere Spieltermine entnehmen Sie bitte unserem Spielplan oder unserer Homepage
www.puppentheater-magdeburg.de



mersch (l) Mitten im Herzen von Luxemburg liegt das kleine Städtchen Mersch. Das kulturelle Zentrum der kleinen Gemeinde mit nur 8.841 Bewohnern bildet das Mierscher Kulturhaus, das dank seines phantasievollen und qualitativ hochwertigen Kulturangebots, das sich von Theater und Tanz über Ausstellung und Musik erstreckt, ein vielseitig interessiertes Publikum anlockt. Schon seit vier Jahren dürfen wir hier regelmäßig mit verschiedenen Inszenierungen zu Gast sein! Als Vorbote der Weihnachtszeit präsentiert das Puppentheater am 06. und 07. Oktober seine Erfolgsproduktion **DER KLEINE LORD**.

Aus einem einfachen amerikanischen Jungen wird über Nacht ein englischer Lord: Cedric Errol ist ein ganz normaler Junge. Bis er eines Tages von der Nachricht überrascht wird, dass er der einzig Lebende Nachkomme des reichen Earl of Dorincourts sei und nun nach England ziehen soll, um sein Erbe anzutreten. Auf dem Schloss angekommen, lernt Cedric seinen Grossvater als verknöcherten Aristokraten kennen, der seine Grafschaft streng und unbarmherzig führt. Aber der kleine Lord schafft, was bisher niemandem gelang: Mit entwaffnendem Charme und bezwingendem Sinn für Gerechtigkeit rüttelt Cedric am Panzer des Alten und mischt so bald auch die Grafschaft gehörig auf.

DER KLEINE LORD von Pierre Schäfer nach Francis Hodgson Burnett **REGIE** Pierre Schäfer **BÜHNE** Josef Schmidt **PUPPEN** Peter Lutz **SPIEL** Freda Winter, Florian Kräuter, Leonhard Schubert



unterwegs

weimar WILDWECHSEL-FESTIVAL

2014 gab das Theater Nordhausen den Startschuss für das neue Kinder- und Jugendtheaterfestival **WILDWECHSEL**. In diesem Jahr richtet das Deutsche Nationaltheater Weimar das erfolgreiche Festival aus, das vom 25. bis 29. September stattfindet. Aus knapp 30 Bewerbungen hat eine fachkundige Jury acht besonders außergewöhnliche und richtungsweisende Inszenierungen ausgewählt. Das Puppentheater Magdeburg wurde mit seiner Produktion **STARK FÜR EINEN TAG** (ehemals **IVAN OLSEN, DER GUMMIHELD**) eingeladen.

Der sechsjährige Ivan Olsen hat es nicht leicht in der Schule. Er ist klein, schwächlich und ein Träumer. Somit haben die großen Jungs ein leichtes Spiel mit ihm. Regelmäßig verpassen sie ihm eine Portion Hosenwasser. Und seinem Vater, einem eingefleischten Tarzanfan, kann er auch nichts recht machen. Das Leben ist alles andere als ein Ponyhof für Ivan. Eines Tages aber trifft er eine Hexe um und hat einen Wunsch frei!

Leider können wir aus dispositionellen Gründen diese Inszenierung nicht auf dem Festival spielen, alternativ wird ein Videoausschnitt gezeigt und die Dramaturgin Katrin Gellrich steht im Anschluss für Fragen zur Verfügung.

STARK FÜR EINEN TAG von Nis Sjøgaard nach Ole Lund Kirkegaard **REGIE** Nis Sjøgaard **BÜHNE** Suen Nahrstedt **PUPPEN** Magda Roth **SPIEL** Florian Kräuter, Leonhard Schubert, Stefan Wenzel



mitwirkung

vom leben ein stück

INTENDANT Michael Kempchen **KÜNSTLERISCHER LEITER** Frank Bernhardt
REGISSEUR Moritz Sostmann **ENSEMBLE** Claudia Luise Bose, Freda Winter, Anna Wiesemeier, Richard Barborka, Florian Kräuter, Lennart Morgenstern, Leonhard Schubert **ALS GÄSTE** Vera Feldmann, Marianne Fritz, Gabriele Grauer, Margit Hallmann, Jana Weichelt, Benno Lehmann, Pascal Martinoli, Nis Sjøgaard, Daniel Szwillus, Stefan Wenzel **DRAMATURGIE** Katrin Gellrich, Stephanie Preuß **THEATER-PÄDAGOGIN** Sabine Oeft **KUNSTPÄDAGOGINNEN JUGENDKUNSTSCHULE** Friederike Bogunski, Angela Weidt **PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT** Jesko Döring **LEITERIN KBB** Jana Schneider **KASSE UND BESUCHERSERVICE** Cordula Hansmann, Margrit Tenner **LEITER RECHNUNGSWESEN UND AMTIERENDER VERWALTUNGSLEITER** Mathias Gotot **FINANZBUCHHALTER** Frank Pohl **FINANZBUCHHALTERIN UND LEITERIN CAFÉ P.** Irene Moonen **INTENDANZSEKRETÄRIN** Simone Riedl **AUSSTATTUNGSLEITER** Suen Nahrstedt **MITARBEITERIN AUSSTATTUNG** Gretl Kautzsch **LEITER ATELIER** Ronald Erdmann **SCHNEIDERIN** Sybille Wredenhausen **MITARBEITER VILLA P.** Bernd Frommhagen **MITARBEITER ATELIER** Oleg Klubkou **TECHNISCHER LEITER** Michael Morche **TONMEISTER** Tobias Körner **BELEUCHTUNGSMEISTER** Enrico Rößler **INSPIZIENT** Ingo Bobke **TISCHLER** Stephan Groth, Marko Seipelt **HAUSMEISTER** Winfried Pintsch **VERANSTALTUNGSTECHNIK** Anke Hansen, Bernd Riedl, Patrick Pavel

Die Spielzeit
vom leben ein Stück
wird unterstützt durch



Das Journal **puppe.** erscheint viermal jährlich und die nächste Ausgabe Anfang November 2015.
REDAKTION Katrin Gellrich (kg), Caroline Gutheil (cg), Stephanie Preuß (sp), Frank Bernhardt (fb)
REDAKTIONSSCHLUSS 13.07.2015
FOTOS Jesko Döring, Wolfgang Grauer
GESTALTUNG genese werbeagentur gmbh

**PUPPENTHEATER
DER STADT MAGDEBURG**

Warschauer Str. 25
39104 Magdeburg

INTENDANT Michael Kempchen

KÜNSTLERISCHER LEITER

Frank Bernhardt

www.puppentheater-magdeburg.de | service | 5403310 | 20

A n z e i g e

www.kid-magdeburg.de



Alles andere
als kleinkariert!